

Beantwortung einer Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 14.11.2014

aktualisierte Fassung, berücksichtigt Nachmeldungen der Kommunen
Sitzung des Finanzausschusses am 20.11.2014

zu Vorlage Nr.: 0219; 220; 221/14-20/I

Tagesordnungspunkt	4	- öffentlich -
Betreff:		
Haushaltssatzung 2015/2016		
hier: Entwicklung		
a. des Eigenkapitals		
b. der Personalaufwendungen		
c. der freiwilligen Leistungen		
des Oberbergischen Kreises und der kreisangehörigen Städte/Gemeinden im Zeitraum von 2008 bis 2014		

Die SPD-Kreistagsfraktion bittet in der Anfrage (siehe beigefügte Anlagen),

- a. die Entwicklung des Eigenkapitals
- b. die Entwicklung der Personalaufwendungen
- c. die Entwicklung der freiwilligen Leistungen

für die Jahre 2008 bis 2014 sowohl des Oberbergischen Kreises als auch der kreisangehörigen Städte und Gemeinden darzustellen (absolute Werte gemäß Rechnungsergebnis, soweit diese nicht vorliegen Plandaten, jeweils in Tausend Euro).

Um möglichst aktuelle und vollständige Zahlen vorlegen zu können, wurden die Daten der kreisangehörigen Städte/Gemeinden bei den Bürgermeistern abgefragt.

Die Daten sind in den beigefügten Tabellen 1 bis 3 zusammenfassend dargestellt.

a) Hinweise zur Tabelle „Entwicklung des Eigenkapitals“

Das Eigenkapital des Oberbergischen Kreises ist in der Eröffnungsbilanz (Stichtag 31.12.2008/01.01.2009) mit 54,66 Mio. € ausgewiesen. Hierbei ist jedoch zu

berücksichtigen, dass der OBK zur Schonung der Kommunen auf die Einstellung der zum 31.12.2008 bestehenden Forderungen gegenüber den Kommunen aus dem früheren Haushaltssicherungskonzept in Höhe von rd. 16,0 Mio. € verzichtet hat. Stattdessen wurde mit den Bürgermeistern vereinbart, dass die Kommunen im Zeitraum von 2009 bis 2012 jährlich einen Zuschlag zur Kreisumlage in Höhe von 4,0 Mio. € zahlen. Auf diese Forderungen hat der Kreistag jährlich neu verzichtet.

Unter Berücksichtigung dieses zugunsten der Kommunen erfolgten Forderungsverzichts ergibt sich für die Jahre 2008 bis 31.12.2014 für den OBK ein tatsächlicher Eigenkapitalverzehr i-H.v. 22,6 Mio. €, dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 32 %. Demgegenüber beläuft sich der durchschnittliche Eigenkapitalverzehr in den kreisangehörigen Kommunen auf 47 % gegenüber dem Ausgangswert.

Der OBK-Haushaltsplanentwurf 2015/2016 sieht daneben in 2015/2016 einen weiteren Eigenkapitalverzehr zur Entlastung der Kommunen in Höhe von rd. 9,1 Mio. € vor. Faktisch verringert sich das Eigenkapital des OBK zur Entlastung der Kommunen damit im Zeitraum von 31.12.2008 bis 31.12.2016 von 70,66 um 37,74 Mio. € auf 38,92 Mio. € (Rückgang um 45,0%).

Hinweis der Gemeinde Nümbrecht zum Eigenkapitalverzehr:

Eigenkapitalverzehr durch Rückstellungen für Derivate.

b.) Hinweise zur Tabelle „Entwicklung der Personalaufwendungen“

Bei der Entwicklung der Personalaufwendungen sind auch die Aufgabenveränderungen zu berücksichtigen. Im Betrachtungszeitraum hat der OBK zahlreiche neue Aufgaben, darunter Teile der Umwelt- und Versorgungsverwaltung des Landes übernommen, Personal in das Jobcenter entsandt und den Rettungsdienst kommunalisiert. Allein im Jahr 2014 hat der OBK z.B. auf Wunsch der Stadt Radevormwald den dortigen Rettungsdienst übernommen und insgesamt 20 neue Stellen eingerichtet (davon 8 Rettungsdienstmitarbeiter von der Stadt übernommen und zusätzlich neues Rettungsdienstpersonal und vier Notärzte eingestellt.)

Ergänzender Hinweis:

Aus den Kommunen wurde der Hinweis gegeben, dass die für die Übersicht gemeldeten Personalaufwendungen zwischen den kreisangehörigen Städten/Gemeinden nur bedingt vergleichbar seien, da Aufgaben teilweise durch Eigenbetriebe oder Gesellschaften erledigt werden. Die hierauf entfallenden Personalaufwendungen werden teilweise nicht im Kernhaushalt der Kommune sondern bei den Eigenbetrieben/Gesellschaften ausgewiesen. Daneben sind in den o.g. Meldungen teilweise Erstattungen berücksichtigt. Insofern besteht hier keine interkommunale Vergleichbarkeit.

c.) Hinweise zur Tabelle „Entwicklung der freiwilligen Leistungen“

Hinweis Stadt Bergneustadt:

Auswertungen zu den freiwilligen Leistungen liegen nicht vor.

Hinweis der Gemeinde Engelskirchen:

Bei den freiwilligen Leistungen handelt es sich überwiegend um Plandaten aus dem jeweiligen Haushaltsjahr.

Hinweis der Stadt Gummersbach:

Wir haben allerdings keine Werte zu den freiwilligen Leistungen angegeben, weil dort aus unserer Sicht keine Vergleichbarkeit besteht, was auch eine Untersuchung auf Ebene der oberbergischen Kämmereien in Zusammenarbeit mit der Kommunalaufsicht bestätigt hat. In diesem Zusammenhang wurde in 2010/2011 versucht, eine Vergleichbarkeit der freiwilligen Leistungen herzustellen, was vor allem für die Haushaltssicherungskommunen von besonderer Bedeutung gewesen wäre. Das Thema scheitert neben der Definition der zutreffenden Leistungen insbesondere an den unterschiedlichen Verrechnungsmodellen, mit denen die Kosten auf die (freiwilligen) Leistungsbereiche verteilt werden.

Hinweis der Gemeinde Morsbach (sinngemäß):

Zu den freiwilligen Leistungen habe ich keine Angaben gemacht, da seit Einführung von NKF nie eindeutig geklärt werden konnte, welche Leistungen als „freiwillig“ anzusehen sind. Es gibt Definitionen die bereits Teilleistungen (z.B. Schulturnhallenbereitstellung für Sportvereine) als freiwillig ansehen. Zudem fehlt es in SAP an einer entsprechenden Auswertungsmöglichkeit. Im vergangenen Jahr haben wir für Morsbach alle SAP-Datensätze gekennzeichnet, die aus unserer Sicht als freiwillig anzusehen wären. Die Civitec wollte aus diesen Datensätzen eine allgemein gültige SAP-Auswertung erstellen. Leider haben wir nie wieder etwas davon gehört.

Hinweis der Stadt Radevormwald:

Informationen liegen nicht vor

Hinweis der Gemeinde Reichshof:

Zu den freiwilligen Leistungen kann ich keine Angaben machen, da eine separate Ausweisung / Ermittlung bisher nicht erforderlich war.

Hinweis der Stadt Wiehl:

Eine Zusammenstellung der freiwilligen Ausgaben der Stadt Wiehl ist nicht möglich.

Hinweis Stadt Wipperfürth:

Ergebnisse vor Leistungsverrechnung

gez.

Hagen Jobi
-Landrat-

gez.

Klaus Grootens
-Kreiskämmerer-

alle Angaben in Tausend Euro,

Planwerte sind farblich markiert

Eigenkapital gesamt , Stand jeweils zum 31.12.							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bergneustadt	28.616,6	22.265,8	13.253,3	3.756,0	-1.011,4	-6.177,4	-9.000,2
Engelskirchen	59.014,9	53.987,1	44.917,6	43.184,0	39.518,3	34.284,6	31.337,4
Gummersbach	121.155,3	99.192,7	73.540,9	75.601,2	80.071,0	70.108,9	59.356,7
Hückeswagen	55.099	52.092	28.665	36.037	34.504	31.413	27.965
Lindlar	43.017,1	41.207,0	34.148,6	30.013,0	26.366,9	24.063,2	17.910,1
Marienheide	31.154	24.454	18.700	18.159	13.134	11.796	9.113
Morsbach	50.785,0	45.030,0	43.684,0	42.010,0	41.574,0	41.948,0	39.354,0
Nümbrecht	22.483,2	19.342,5	5.120,1	-4.190,3	-9.530,7	-11.657,3	-12.572,5
Radevormwald	59.699	53.462	49.546	48.051	44.815	39.529	34.445
Reichshof	49.484,6	46.437,4	41.266,4	39.940,4	38.643,2	33.925,4	32.342,2
Waldbröl	58.488,6	60.920,8	54.043,0	45.439,5	39.731,1	32.511,7	25.711,6
Wiehl	106.981	103.195	99.168	102.807	107.233	105.404	101.665
Wipperfürth	47.370	34.909	29.902	28.105	30.096	30.329	25.208
Summe Kommunen im OBK	733.348,3	656.495,6	535.954,5	508.913,2	485.145,0	437.478,2	382.835,0
OBK	54.658,7	51.716,8	42.112,8	38.623,5	45.140,2	47.999,4	47.999,4
OBK unter Berücksichtigung von Altfehlbeträgen	70.658,7						47.999,4
Summe OBK + Kommunen:	788.007,0	708.212,4	578.067,2	547.536,7	530.285,2	485.477,6	430.834,4

alle Angaben in Tausend Euro, **Planwerte sind farblich markiert**

	Personalaufwand gesamt (Kontengruppe 50)						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bergneustadt	6.672,7	6.824,4	6.601,3	6.030,3	6.636,2	6.450,3	6.445,3
Engelskirchen	4.308,1	4.420,8	3.749,5	3.125,5	4.135,2	4.044,8	4.317,7
Gummersbach	20.967,5	21.727,7	22.135,0	21.923,4	22.415,5	22.746,9	23.501,1
Hückeswagen	5.192	5.109	5.140	5.146	4.971	5.177	5.231
Lindlar	5.044,6	4.664,2	3.681,1	3.308,5	3.806,2	4.039,3	4.342,1
Marienheide	4.041	4.092	4.293	4.230	4.045	4.019	4.279
Morsbach	3.451,0	3.570,0	3.432,0	3.247,0	3.256,0	3.398,0	3.373,0
Nümbrecht	kameraler Wert	4.216,0	3.535,1	4.350,5	3.999,1	3.621,9	3.889,0
Radevormwald	9.447,0	9.463,0	9.835,0	9.239	9.396,0	10.191,0	9.272,0
Reichshof	4.858,5	4.604,5	5.007,0	4.853,4	4.964,6	5.167,1	5.020,2
Waldbröl	5.123,4	5.717,0	5.768,1	5.830,7	6.192,3	6.295,1	6.527,3
Wiehl	8.267	8.332	8.373	9.115	9.402	9.654	9.864
Wipperfürth	8.826	9.726	8.875	8.820	9.236	9.789	10.491
Summe Kommunen im OBK	86.198,5	92.466,3	90.425,0	79.980,4	92.454,9	94.593,8	96.553,0
OBK	39.500,8	41.495,6	43.839,2	50.574,8	56.911,0	62.814,2	62.553,7
Summe OBK + Kommunen:	125.699,3	133.961,9	134.264,2	130.555,2	149.365,9	157.408,0	159.106,7
	kameraler Wert						

alle Angaben in Tausend Euro, Planwerte sind farblich markiert

freiwillige Leistungen gesamt (Zuschussbedarf)							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bergneustadt		Siehe Hinweis der Stadt Bergneustadt					
Engelskirchen	363	367	370	373	389	339	310
Gummersbach		Siehe Hinweis der Stadt Gummersbach					
Hückeswagen	341	321	530	1.006	375	433	405
Lindlar	342	379	242	240	272	253	313
Marienheide			251	Abbau	Abbau	Abbau	9
Morsbach		Siehe Hinweis der Gemeinde Morsbach					
Nümbrecht	wurden wegen Geringfügigkeit nicht gesondert ermittelt						
Radevormwald		Siehe Hinweis der Stadt Radevormwald					
Reichshof		Siehe Hinweis der Gemeinde Reichshof					
Waldbröl	280	245	216	245	229	207	237
Wiehl		Siehe Hinweis der Stadt Wiehl					
Wipperfürth	437	554	616	594	604	730	664
Summe Kommunen im OBK	1.764	1.866	2.225	2.458	1.869	1.962	1.938
OBK	2160	3.339	3.311	3.010	2.691	2.769	4.087
Summe OBK + Kommunen:	3.924	5.205	5.536	5.468	4.560	4.731	6.025
	kammeraler Wert						



An den
Landrat des Oberbergischen Kreises
Herrn Hagen Jobi
Kreishaus – Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

14. November 2014

Eigenkapital des Oberbergischen Kreises sowie der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis – Entwicklung seit 2008

Anfrage zur Sitzung des Kreisfinanzausschusses am 20. November 2014

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit fragt die SPD-Kreistagsfraktion zur oben aufgeführten Sitzung an:

1. Wie hoch war das Eigenkapital des Oberbergischen Kreises (absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?
2. Wie hoch war das summierte Eigenkapital der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis (absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?
3. Wie hoch war der Gesamtbetrag des kommunalen Eigenkapitals im Oberbergischen Kreis (Kreis sowie Städte und Gemeinden summiert, absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?

Eine Begründung der Anfrage erfolgt mündlich in der Sitzung. Wir bitten, die Anfrage vor den Haushaltsberatungen im Ausschuss zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Wurth, Fraktionsvorsitzender



An den
Landrat des Oberbergischen Kreises
Herrn Hagen Jobi
Kreishaus – Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

14. November 2014

Personalaufwendungen des Oberbergischen Kreises sowie der Städte und Gemeinden im
Oberbergischen Kreis – Entwicklung seit 2008
Anfrage zur Sitzung des Kreisfinanzausschusses am 20. November 2014

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit fragt die SPD-Kreistagsfraktion zur oben aufgeführten Sitzung an:

1. Wie hoch waren die Personalaufwendungen des Oberbergischen Kreises (absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?
2. Wie hoch waren die summierten Personalaufwendungen der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis (absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?
3. Wie hoch war der Gesamtbetrag der Personalaufwendungen im Oberbergischen Kreis (Kreis sowie Städte und Gemeinden summiert, absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?

Eine Begründung der Anfrage erfolgt mündlich in der Sitzung. Wir bitten, die Anfrage vor den Haushaltsberatungen im Ausschuss zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Wurth, Fraktionsvorsitzender



An den
Landrat des Oberbergischen Kreises
Herrn Hagen Jobi
Kreishaus – Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

14. November 2014

Ausgaben für so genannte „freiwillige Leistungen“ des Oberbergischen Kreises sowie der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis – Entwicklung seit 2008
Anfrage zur Sitzung des Kreisfinanzausschusses am 20. November 2014

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit fragt die SPD-Kreistagsfraktion zur oben aufgeführten Sitzung an:

1. Wie hoch waren die Ausgaben für freiwillige Leistungen des Oberbergischen Kreises (absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?
2. Wie hoch waren die summierten Ausgaben für freiwillige Leistungen der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis (absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?
3. Wie hoch war der Gesamtausgabenbetrag für freiwillige Leistungen im Oberbergischen Kreis (Kreis sowie Städte und Gemeinden summiert, absolut in TEUR) jeweils in Jahren 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 laut Rechnungsergebnis bzw. – falls noch nicht vorliegend – laut Haushaltsplan?

Eine Begründung der Anfrage erfolgt mündlich in der Sitzung. Wir bitten, die Anfrage vor den Haushaltsberatungen im Ausschuss zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Wurth, Fraktionsvorsitzender